

Nimm dir, geliebtes Kind, für Mich ein wenig Zeit Hast du einmal bedacht, was deines Lebens Sinn?

Nimm dir, geliebtes Kind, für Mich ein wenig Zeit,
setz dich zu Mir, und laß uns überlegen.
Du mußt nichts tun. Sei einfach still, doch sei bereit;
dann kann Mein großer Geist sich in dir regen.

Hast du einmal bedacht, was deines Lebens Sinn?
Warum du da bist und dich mühest und dich plagst?
Hast du gefragt: Wo bin ich her? Wo geh' ich hin? –
Wer gibt dir eine rechte Antwort, wenn du fragst?

Ich sage dir, was längst in deiner Seele liegt:
Daß du aus Mir bist, Mein Gedanke und Mein Licht,
und daß dein Mensch sich nur vorübergehend fügt.
An deinem Ziel bedarf es deines Menschen nicht.

Denn du bist Geist, seit eh geschaut durch Meine Macht,
aus dieser einen Quelle, die das Leben ist.
Dann gingst du, und der Schattenwelten dunkle Nacht
umringte dich und höhnte: Weißt du, wer du bist?

Du gabst dich hin – und das Vergessen fing dich ein.
Was bist du? Menschenwerk? Des blinden Schicksals Streich?
Was soll, das du in deinem Spiegel siehst, denn sein?
Geschöpf der Erde und doch Himmelskind zugleich?

Du bist und bleibst Mein Kind, ganz gleich, was man dir sagt,
und Ich verliere nicht, was Meine Liebe schuf.
Ich warte. Und wenn deine Seele weint und klagt,
weil sie geknebelt ist, dann höre Ich den Ruf.

Der Anfang ist dem Ende gleich und Ursprung Ziel,
und keine Zeit bedrängt das Werden und Vergeh'n.
Du kommst, du gehst, du kommst – wie der Gezeiten Spiel;
doch dann erwachst du und beginnst, Mich zu versteh'n.

Dein Erdendasein lädt dir manche Bürde auf;
komm, lege sie vertrauend Mir auf den Altar.
Dann lenkt der Liebe Sehnsucht deines Weges Lauf
und führt zu Mir zurück, was nie verloren war.